



KAMPAGNE „KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“ – INFORMATIONEN FÜR ELTERN

ALS ELTERN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ÜBER SEXUELLEN MISSBRAUCH SPRECHEN

Gespräche mit Kindergartenkindern

Bei jüngeren Kindern vor dem Schulalter muss man noch nicht konkret über sexuellen Missbrauch sprechen, denn das kann Angst auslösen. Und Angst kann schwächen. Vor allem sollte man sich mit Warnungen vor „fremden Männern“ zurückhalten, denn in den meisten Fällen kennen sich Kind und Täter bzw. Täterin. Es ist aber sinnvoll, im Alltag immer wieder das Kind darin zu bestärken, dass es selbst über seinen Körper bestimmen darf und andere es nicht einfach anfassen dürfen. Es soll wissen, dass es sich Hilfe holen, sich aber auch wehren darf.

Konkret zum Kampagnensymbol könnten Sie sagen:

- » Die Kita will mit dem weißen Zeichen zeigen, dass sich Kinder dort wohl und sicher fühlen können. Alle Erzieherinnen und Erzieher zeigen, dass sie dabei helfen wollen. Wenn etwas Blödes oder Gemeines in der Kita geschehen ist und ein Kind Kummer hat, darf es seiner Erzieherin oder seinem Erzieher davon erzählen.«

Wenn Sie in einer bestimmten Situation doch ganz konkret über sexuelle Gewalt reden möchten, weil es einen Anlass gibt oder Ihr Kind fragt, könnten Sie so antworten:

- » Manche Erwachsene oder Jugendliche wollen Kinder im Gesicht, am Bauch, am Rücken, am Po, am Penis oder an der Scheide anfassen oder ganz eklig küssen. Das darf niemand mit Kindern machen. Aber die Kinder können das ganz schnell ihrer Mama oder ihrem Papa oder auch ihrer Erzieherin oder ihrem Erzieher sagen. Dann können die helfen.«

Es ist übrigens ganz normal, dass Mädchen und Jungen aus sexueller Neugier mit anderen Kindern den Körper mit seinen Geschlechtsteilen untersuchen und entdecken. Sie sollten aber darauf achten, dass es nicht von älteren oder anders überlegenen Kindern oder Jugendlichen dazu überredet wird. Die wichtigste Spielregel bei den „Doktorspielen“ ist Freiwilligkeit. Ihr Kind sollte wissen, dass es ein Recht hat, sich zu wehren und Hilfe zu holen, wenn seine persönlichen Grenzen überschritten werden. Und es sollte wissen, dass es nicht ausgeschimpft wird, wenn es Interesse an (ganz normalen) Körpererkundungen hat.

Gespräche mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren

Bei Gesprächen mit Kindern dieses Alters kommt es darauf an, dass man unaufgeregt – ohne viele Details und ohne Angst zu machen – vermittelt, dass es sexuellen Missbrauch gibt, aber auch Auswege daraus aufzeigt:



- » Das weiße Symbol bedeutet, dass Schulen, Sportvereine und andere Einrichtungen Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen und helfen wollen, wenn so etwas passiert. Missbrauch bedeutet, dass Erwachsene oder Jugendliche Kinder blöd anfassen, also am Po, am Penis oder an der Scheide, im Gesicht, am Bauch oder am Rücken oder andere peinliche Sachen machen wollen. Das darf zwar niemand, das ist streng verboten, aber es gibt manchmal Menschen, die das trotzdem tun. Oft sind es Menschen, die alle nett finden, und dann kommt man gar nicht auf die Idee, dass die so etwas machen. Mir ist ganz wichtig, dass du weißt, dass du mir immer alles sagen darfst, auch wenn es dir richtig unangenehm ist. Und ich will auch, dass du in der Schule etwas darüber lernst, damit du weißt, wie du dich schützen kannst. Die Schule oder der Sportverein oder andere Einrichtungen, in denen sich Kinder aufhalten, sollten eigentlich auch eine Vertrauensperson für Kinder haben, an die ihr euch wenden könnt. «

Gespräche mit Kindern und Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren

Kinder und Jugendliche in diesem Alter wissen über sexuelle Gewalt meistens schon Bescheid. Sie brauchen die Information, dass sie im Notfall nicht alleine sind:

- » Ich möchte, dass sie in deiner Schule oder deinem Sportverein (oder anderen Einrichtungen) gut darauf achten, dass die Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer mit Kindern und Jugendlichen respektvoll umgehen und dass es dort keine sexuellen Übergriffe gibt. Auch nicht unter den Jugendlichen und Kindern, zum Beispiel körperliche Belästigungen oder gemeine Fotos mit dem Handy. Ihr sollt wissen, mit wem ihr in der Schule bzw. im Verein reden könnt, wenn doch einmal etwas vorfällt. Wenn eine Einrichtung das weiße Symbol verwendet, bedeutet das, dass man sich dort mit dem Thema sexuelle Gewalt beschäftigt und daran arbeitet, dass Orte für Kinder und Jugendliche sicherer vor sexueller Gewalt werden. Alle Mädchen und Jungen sollen wissen, dass es dort Hilfe gibt, wenn so etwas passiert. Du kannst immer auch zu mir kommen. Es braucht viel Mut, über sexuelle Gewalt zu sprechen – und das weiße Symbol bedeutet, dass sich der Mut lohnt. «

Hinweis: Unter www.kein-raum-fuer-missbrauch.de finden Sie unter Informationen / Rechte von Mädchen und Jungen eine Auflistung von Rechten von Kindern, die diese kennen sollten.

Hilfe und Unterstützung für Erwachsene

Bei Fragen zum Thema oder der Suche nach Beratungsstellen oder weiteren Hilfeangeboten können Sie sich an die Telefonische Anlaufstelle des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs wenden:

Telefonische Anlaufstelle: 0800 – 22 55 530 (kostenfrei und anonym)

Sprechzeiten: Mo: 8 bis 14 Uhr; Di, Mi, Fr: 16 bis 22 Uhr; So: 14 bis 20 Uhr

www.beauftragter-missbrauch.de



Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche

Mädchen und Jungen können sich an das Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“ wenden:

Nummer gegen Kummer: 116 111 (kostenfrei und anonym)

Sprechzeiten: Mo bis Sa: 14 bis 20 Uhr

www.nummergegenkummer.de

Weitere Informationen

Kampagnenwebsite: www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

Online-Hilfeportal: www.hilfeportal-missbrauch.de (voraussichtlich ab Frühjahr 2013)

Nutzen Sie auch die Informationsangebote zu Prävention und Intervention in den Beratungsstellen und Einrichtungen in Ihrer Nähe!